

Reglement Hallen-Meisterschaft Faustball St.Gallen/Appenzell/Graubünden Faustball SAG

vom 29. April 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Verbindlichkeit	3
2. Ergänzende Weisungen Faustball SAG.....	3
3. Was alle Mannschaften wissen müssen:	3
4. Spielleitung.....	3
5. Einsatz	4
6. Spielmodus generell (Gross- und Kleinhalle)	4
7. Bälle 3. bis 5. Liga	4
8. Auf- / Abstieg.....	4
1. Liga / 2. Liga.....	4
2. und 3. Liga.....	4
Kleinhalle.....	5
9. Meldeverfahren	5
10. Aufgaben der Organisatoren	5
11. Inkrafttreten	5

1. Verbindlichkeit

Es gelten die Spielregeln der International Fistball Association (IFA) vom 1. April 2012, das Wettspielreglement von Swiss Faustball (WR 04) vom 1. April 2004 (mit Revisionen), die Weisungen zum Wettspielbetrieb 2016, sowie die Weisungen der Faustball SAG.

2. Ergänzende Weisungen Faustball SAG

- Die Meisterschaft wird in zwei unterschiedlichen Arten durchgeführt:
 - GROSSHALLE (im "normalen" Schweizer Meisterschaftsbetrieb mit Aufstiegsmöglichkeiten in die 1. Liga)
 - KLEINHALLE (separate SAG-Meisterschaft mit Auf- und Abstieg nur innerhalb der 1. und 2. Stärkeklasse)
- In allen Spielklassen wird mit max. fünf Spielern gespielt.
- Hat ein Spieler **zwei Partien** in den nationalen Ligen (NLA, NLB, 1.Liga) absolviert, darf er nicht mehr eingesetzt werden (Ausnahme Nachwuchsspieler).
- Innerhalb der regionalen Ligen (2. – 5. Liga) gilt für Nachwuchsspieler: Nach drei Spielen in der oberen Liga verliert er für die unteren Ligen die Spielberechtigung. (Gemäss Weisungen Swiss Faustball)
- Nur Nachwuchsspieler und Senioren dürfen sowohl in der Grosshallen- als auch in der Kleinhallen-Meisterschaft eingesetzt werden. Aktivspieler sind nur in einer Meisterschaft spielberechtigt.
- Als Nachwuchsspieler gelten Jugendliche, die im Startjahr der aktuellen Hallensaison ihren 17. Geburtstag haben/hatten oder jünger sind.
- Als Senioren gelten Spieler, die im Startjahr der aktuellen Hallensaison ihren 40. Geburtstag haben/hatten oder älter sind.
- An einem Spieltag darf ein Spieler nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.
- Kleinhallenspiele **OHNE BLOCKEN!**

3. Was alle Mannschaften wissen müssen:

- Vor Spielbeginn wird Feld oder Ball (erste Angabe) durch den Schiedsrichter ausgelost.
- Tenuevorschriftengemäss WR – Ausnahmen werden durch den Faustball SAG-Vertreter bewilligt.
- Je Spieltag können 10 Spieler und pro Spiel können 8 Spieler eingesetzt werden. Sie dürfen am gleichen Tag jeweils nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.
- Der Spielführer bzw. Mannschaftsführer hat eine Armbinde zu tragen.
- Pro Satz kann jedes Team ein Time-out nehmen.
- Die Schiedsrichter haben eine Stoppuhr zur Time-out-Messung.

4. Spielleitung (Schiedsrichter)

Alle Mannschaften stellen die ganze Spielleitung gemäss Spielplan selber. Vorbehalten bleibt der Einsatz von regional brevetierten Schiedsrichtern in der 2. Liga.

Linienrichter müssen ihr Amt stehend ausüben und Ausbälle durch Erheben eines Fähnleins sofort anzeigen. Schiedsrichter und Linienrichter haben stets die Westen zu tragen.

5. Einsatz

Grosshalle CHF 100.00

Kleinhalle CHF 60.00

6. Spielmodus generell (Gross- und Kleinhalle)

Die Faustball SAG bestimmt je nach den gemeldeten Mannschaften den Spielmodus in den einzelnen Ligen. Wird nach der einfachen Qualifikation eine Aufteilung vorgenommen, so bestreitet die vordere Hälfte der Mannschaften die Final- und die übrigen Teams die Relegationsrunde. Bei einer ungeraden Anzahl Mannschaften kann eine mehr die Finalrunde bestreiten.

Allfällige Final- wie auch Relegationsrunden werden einfach ausgetragen und alle Teams starten mit den halben Punkten aus der Qualifikation. Die Spiele der Qualifikationsrunden werden bei Punktgleichheit in der Final- und Relegationsrunde nicht mitgerechnet.

Generell wird auf zwei Gewinn-Sätze mit 11 Gutbällen bei einer Differenz von mindestens 2 Bällen gespielt. Jeder Satz endet jedoch, wenn eine Mannschaft 15 Gutbälle erzielt hat (ggf. 15:14). Jedes gewonnene Spiel gibt zwei Punkte. Bei Punktgleichheit zählen jeweils alle direkten Begegnungen der punktgleichen Teams untereinander. (Wertung gemäss WR04 von Swiss Faustball)

7. Bälle 3. bis 5. Liga

Wenn in einer Mannschaft mindestens zwei Spieler U16+jünger mitwirken, kann sie vor dem Spielbeginn bestimmen, ob mit dem Frauen-/U16-Ball (330 +/- 10 Gramm) oder mit dem Männerball (360 +/- 10 Gramm) gespielt wird. Wenn in einer Mannschaft mindestens zwei Spieler U14+jünger mitwirken, kann sie vor dem Spielbeginn bestimmen, ob mit dem U14/U12-Ball (300 +/- 10 Gramm) oder mit dem Frauen-/U16-Ball (330 +/- 10 Gramm) gespielt wird.

8. Auf- / Abstieg

1. Liga / 2. Liga

Die beiden Letzten der 1. Liga steigen in der Regel in die zuständige 2. Liga-Gruppe ab und werden durch die beiden Sieger der 2. Liga TG und SAG ersetzt.

Sofern ein zusätzlicher Platz in der 1. Liga frei wird (Aufstieg der Erstligamannschaft OST in die NLB oder Rückzug, etc.) entscheiden Barragespiele zwischen den nächstfolgenden, aufstiegsberechtigten Mannschaften aus der 2. Liga TG und SAG mit der zweitletzten Mannschaft der 1. Liga über den Anspruch am letzten freien Platz in der 1. Liga.

Grundsätzlich gilt das Nachrückungsrecht. Es rücken jedoch nur Mannschaften mit Medaillenrang aus der 2. Liga in die 1. Liga (bzw. Barragespiele) nach. Können keine der Mannschaften von Rang eins bis drei nachrücken, bleiben der Zweitletzte oder sogar der Letzte der 1. Liga erhalten. In speziellen Fällen behält sich der Vorstand der Faustball Zone A vor, zweckdienliche Lösungen im Interesse des Sports zu erlassen.

2. und 3. Liga

Der 2.-Liga-Meister (event. auch der Zweite) steigt in die Ostschweizer Erstligagruppe (Zone A) auf. Dies entscheiden der Verlauf der Erstligameisterschaft sowie deren Reglement.

Aus der 2. Liga steigt der Letzte ab und wird durch den Erstplatzierten der 3. Liga ersetzt.

Werden aus der 1. Liga mehr SAG-Teams relegiert als aufsteigen können, müssen weitere Zweitligisten absteigen.

Wenn sich ein Zweitligateam zurückzieht, kann die Faustball SAG entscheiden, ob der Letzte absteigen muss. Ansonsten gilt das Nachrückungsrecht.

Kleinhalle

Der Sieger in der 1. Stärkeklasse ist SAG-Kleinhallenmeister.

Der Letzte steigt ab und wird durch den Sieger der 2. Stärkeklasse ersetzt.

9. Meldeverfahren

Meldetermine sind verbindlich. Ohne Anmeldung ist keine Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb möglich. Es erfolgt keine Kontaktaufnahme durch die Spielleitung.

Über den Stand der Anmeldungen gibt Auskunft: www.fauball-sag.ch

10. Aufgaben der Organisatoren

Jeder Organisator einer Spielrunde ist zuständig und verantwortlich für:

- Herrichten der Spielfelder
- Ballwaage und Druckmesser
- Ansage der Spiele
- Pro Spielfeld ist eine Resultattafel bereitzustellen
- Resultatplanführung
- Rückmeldung der Resultate am selben Tag an den Spielleiter der Faustball SAG

Der Betrieb einer Festwirtschaft wird empfohlen.

11. Inkrafttreten

Das Reglement wurde an der Spielführerversammlung vom **29. April 2019** in Kraft gesetzt.

Änderungen/Nachträge werden jeweils rot markiert.